

21.02.2020

Neudruck

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3352 vom 29. Januar 2020
des Abgeordneten Arndt Klocke BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/8546

Probleme mit dem RE 5 (RRX)

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit Inbetriebnahme des Regionalexpress 5 als RRX mit den entsprechend neuen Fahrzeugen im Juni 2019 häufen sich die Beschwerden von Fahrgästen über die Bedienqualität. Häufig ist der Zug unpünktlich, fällt ganz aus oder fährt nur einen Teil der Strecke bis Oberhausen. Insbesondere für Pendlerinnen und Pendler ist das ein großes Ärgernis, da viele auf die Strecke vom Niederrhein ins Ruhrgebiet und Rheinland angewiesen sind. Offensichtlich gibt es technische Probleme mit dem neuen Wagenmaterial, vor allem die Türen scheinen ein Schwachpunkt der Fahrzeuge zu sein.

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 3352 mit Schreiben vom 21. Februar 2020 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Nach dem Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen obliegen die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) den kommunalen SPNV-Aufgabenträgern, das heißt dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR), dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) sowie dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Dazu schließen die Aufgabenträger mit den Verkehrsunternehmen des SPNV Verkehrsverträge ab; die konkrete Bestellung der Verkehrsleistungen unterliegt nicht der Fach- und Rechtsaufsicht des Ministeriums für Verkehr.

Datum des Originals: 21.02.2020/Ausgegeben: 28.02.2020 (27.02.2020)

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Beantwortung der Fragen 1 bis 4 unter Wiedergabe der diesbezüglichen Ausführungen des im vorliegenden Fall zuständigen Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR.

1. Wie hoch ist die Pünktlichkeitsquote des RE 5 (RRX) seit Inbetriebnahme im Juni 2019?

Die Entwicklung der Pünktlichkeitsquote des RE 5 (RRX) vor und nach dem Fahrplanwechsel und dem Einsatz der neuen RRX-Fahrzeuge ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Pünktlichkeit RE 5	Quote [%]
RE 5 (01.01.2018 - 31.12.2018)	56,11%
RE 5 (01.01.2019 - 08.06.2019)	59,15%
RE 5 (RRX) (ab 09.06.2019)	69,38%

Hierbei gelten Fahrten als pünktlich, wenn die Verspätung weniger als 4 Minuten beträgt; d. h., dass Züge mit gemeldeten 3:59 Minuten Verspätung noch als pünktlich gelten.

2. Wie viele Zugausfälle hat es seitdem gegeben? (Bitte pro Monat angeben)

In den nachstehenden Tabellen ist die Anzahl der Zugausfälle jeweils für ca. ein halbes Jahr vor und nach dem Fahrplanwechsel angegeben.

Anzahl Ausfälle RE 5	
Januar 2019	175
Februar 2019	246
März 2019	261
April 2019	237
Mai 2019	206
Juni 2019 (bis 08.06.)	121
Gesamt	1246

Anzahl Ausfälle RE 5 (RRX)	
Juni 2019 (ab 09.06.)	108
Juli 2019	197
August 2019	139
September 2019	70
Oktober 2019	113
November 2019	110
Dezember 2019	119
Gesamt	856

Hierbei sind lediglich die nichtvorhersehbaren Ausfälle und Teilausfälle dargestellt, um einen Vergleich der Betriebsqualität vor und nach dem Fahrplanwechsel zu ermöglichen. Vorhersehbare Ausfälle, z. B. aufgrund von Baumaßnahmen, sind daher nicht berücksichtigt.

3. Was sind die Ursachen für die schlechte Bedienqualität?

Grundsätzlich ist nach Ansicht der Aufgabenträger eine deutliche Verbesserung der Betriebsqualität durch den Einsatz der neuen RRX-Fahrzeuge und den Wechsel des Eisenbahnverkehrsunternehmens zu erkennen. Die sehr erfreuliche Tendenz hatte sich bereits bei der Linie RE 11 gezeigt und zeichnet sich auch auf der seit Dezember 2019 mit RRX-Fahrzeugen bedienten Linie RE 6 ab. Es bleibt allerdings festzuhalten, dass die Linie RE 5 (RRX) durchgehend auf hochbelasteten Strecken verkehrt und hier sehr stark infrastrukturellen Einschränkungen und Behinderungen durch andere Züge ausgesetzt ist, welche teilweise immer wieder zu erheblichen Behinderungen des RE5 führen. Beispielfhaft

sei hier die Baumaßnahme Eifelwall zwischen Bonn und Köln im vergangenen Herbst genannt. Hierbei musste das Angebot des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf dem Abschnitt deutlich reduziert werden, was zu Überbesetzungen und zurückgelassenen Fahrgästen führte.

Ebenso mussten sich die betrieblichen Abläufe zwischen dem Eisenbahnverkehrsunternehmen National Express und dem Fahrzeuginstandhalter erst noch einspielen.

4. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit beim RE 5 (RRX) auf den vertraglich vereinbarten Mindeststandard zu heben?

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten statt, um die Abläufe weiter zu optimieren und um gerade bei Störungen effektiver reagieren zu können. Ebenso findet sowohl durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen als auch durch die Aufgabenträger eine häufigere Kontrolle der Fahrzeuge und des Betriebes statt, um auf etwaige Misstände schneller reagieren zu können. Durch den Instandhalter Siemens wird zusätzlich kontinuierlich an der Behebung von bestehenden Mängeln und Störungen gearbeitet, um die Verfügbarkeit der RRX-Flotte weiter zu erhöhen.

5. Welche Schlüsse zieht die Landesregierung aus den mit dem RE 5 (RRX) gemachten Erfahrungen für die zukünftigen RRX-Linien in NRW?

Das durch die SPNV-Aufgabenträger und durch die Landesregierung unterstützte RRX-Modell kann grundsätzlich als praxistauglich bewertet werden. Auch zeichnet sich eine deutliche Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit ab. Die drängendsten Probleme sind aktuell zum einen das Vorhandensein von ausreichendem Personal, um den Betrieb zuverlässig durchführen zu können. Hier setzt das von Land und Aufgabenträgern gemeinsam getragene Programm „Fokus Bahn“ an. Des Weiteren ist ein schneller und bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur erforderlich, um zusätzliche Verkehre auf dem Streckennetz einführen zu können und die Betriebsqualität zu verbessern.